

DR. ADAM GOTTRON

MAINZ, DEN 13. Januar 1950
LIEBFRAUENPLATZ 6. TELEFON 4859
POSTSCHECK: FRANKFURT/M. 65710

Msg. Dr. Jgino Anglès

R o m

Sehr verehrter Herr Doktor Anglès !.

In der Anlage sende ich Ihnen eine Komposition des Speyerer Domkapellmeisters Quack, der, wie er mir schrieb, ja jetzt auch zur Tagung eingeladen worden ist. Vielleicht darf ich mir erlauben, Sie daran zu erinnern, dass Sie mir für "Musik und Altar" eine Notiz über den Internationalen Kirchenmusikerkongress schreiben wollten. Der Satz unserer Nummer ist beendet. Wir warten mit dem Umbruch noch auf die Ankunft Ihres Aufsatzes.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Adam Gottron

11-10-1964

For best experience

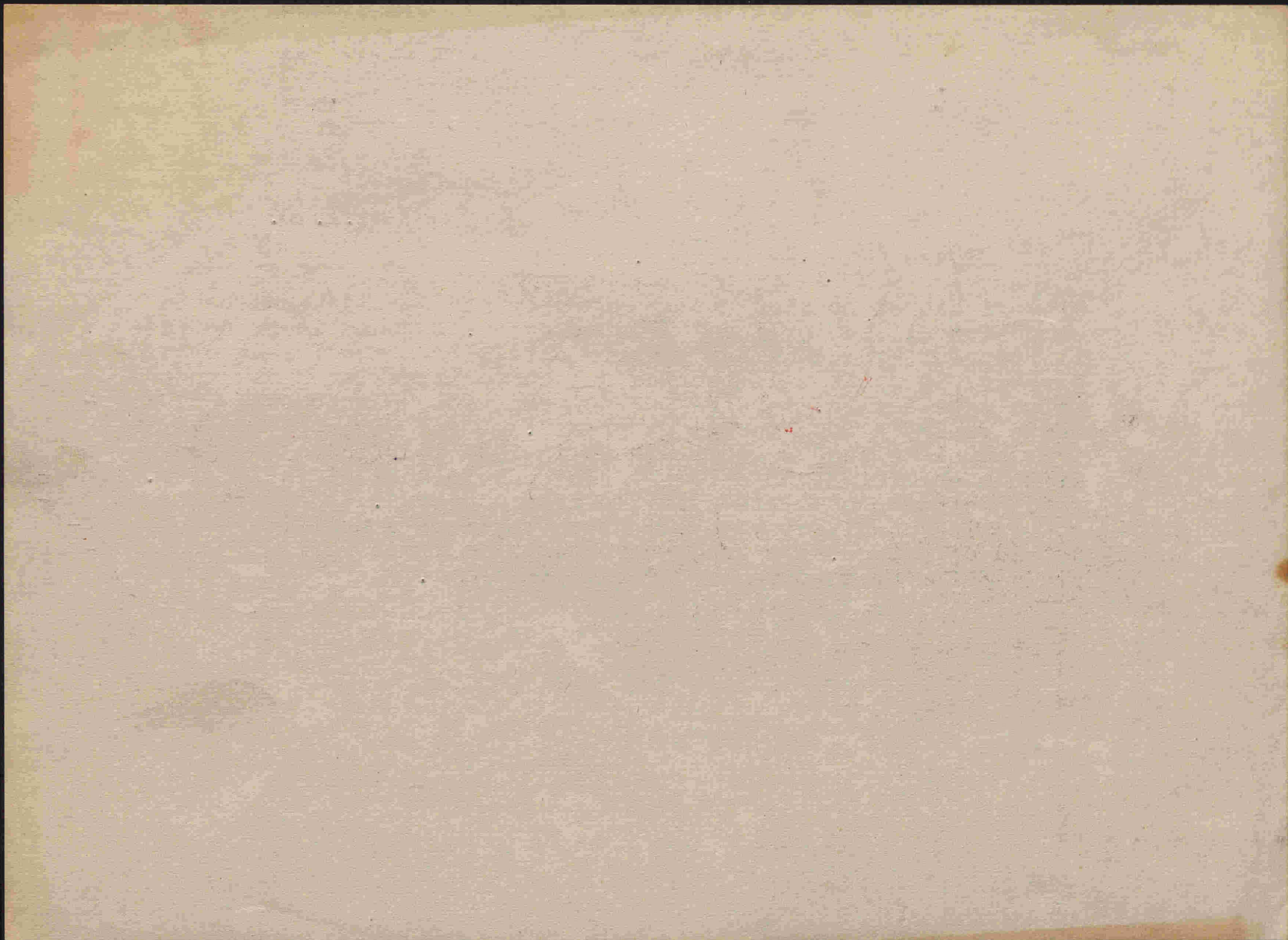
21.1.50.

Caro Amico Dr Gottron,

giovedì scorso ho ricevuto la Sua pregiata del 13 Gennaio con le composizioni musicali del Maestro Quack. Sebbene in principio il *Proprium Missae* non si presti molto alla composizione contemporanea, lo stile e la tecnica del compositore Quack mi hanno molto interessato. Sarebbe per noi una gioia e un onore se lui volesse venire a Roma per il Congresso.

Scusi se fino ad oggi non ho inviato l'articolo sul Congresso di Roma che Lei mi ha chiesto prima che io andassi in America, L'avevo dimenticato assolutamente; lo inchiudo ora. Vedo che è un pò lungo per la Sua Rivista, ma Lei potrà tagliare e modificare come crede più opportuno. Per guadagnare tempo Le invio in italiano la copia; Lei stessa potrà tradurlo in tedesco,

Saluti affettuosi



DR. ADAM GOTTRON

MAINZ, DEN 3.7.50
LIEBFRAUENPLATZ 6

Msg. Dr. I g i n o A n g l é s

Piazza S. Apostino 20 R o m a

Sehr verehrter Herr Doktor Anglés !

In der Beilage sende ich Ihnen die neueste Nummer von "Musik und Altar", die ein neues Kleid bekommen hat. Sie finden darin unseren ersten vorläufigen Bericht über den Internationalen Kirchenmusikkongress. In der nächsten Nummer werden wir noch mehr darauf eingehen.

Auf einer Kirchenmusikalischen Tagung der Diözesen Speyer und Mainz habe ich Ende Juli über die Tagung in Rom zu referieren. Gerne würde ich dabei das Bild zeigen, das von den Teilnehmern, am Schluss der Tagung mit den Herrn Kardinälen Pizzardo und Micara im Hofe der Cancelleria aufgenommen worden ist. Da ich am gleichen Abend abreisen musste, konnte ich dieses Bild in Rom nicht mehr erwerben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir das Bild schicken könnten, mit Angabe der Unkosten. Ich lasse dieselben durch die Libreria Herder regeln.

In der Hoffnung, dass Sie alles gut überstanden haben und

mit dem Erfolg der Tagung zufrieden sind,

verbleibe ich mit freundlichem Gruss
Ihr

M. Guttmann

Absender:

Dr. Adam Gottron
Mainz, Liebfrauenplatz 6

Wohnort, Zusatz, Postamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od.
Postschließfachnummer. Bei Untermietern auch
den Namen des Vermieters angeben.

ist sehr wichtig

Postk
Gebühren

29.9.50-22



Rev. Msg.

S. Igino Angeli's

Roma (Italia)

Piazza S. Agostino 20

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
Postschließfachnummer. Bei Untermietern auch den
Namen des Vermieters angeben.

Mz. 29. 9. 50.

Hochwürdiges Herr N!

Ein Brief von mir an
N. Jordi Rubio, Barcelona,
Calle de Mallorca 313 ist
als desconocido zurück-
gekommen.

Ist denn Rubio gestorben,
oder hat er seine Adresse
gewechselt? Im letzten Fall
bitte ich Sie mir seine neue
Anschrift zu senden.

Ich bin für den Winter
nach Palma eingeladen.

Mit freundlichen Gruss

Ihr

W. Göttem.

17. 10. 1950.

Dr. Adam Gotttron,
Mainz. Liebfrauenplatz 6.

Verehrter, lieber Freund!

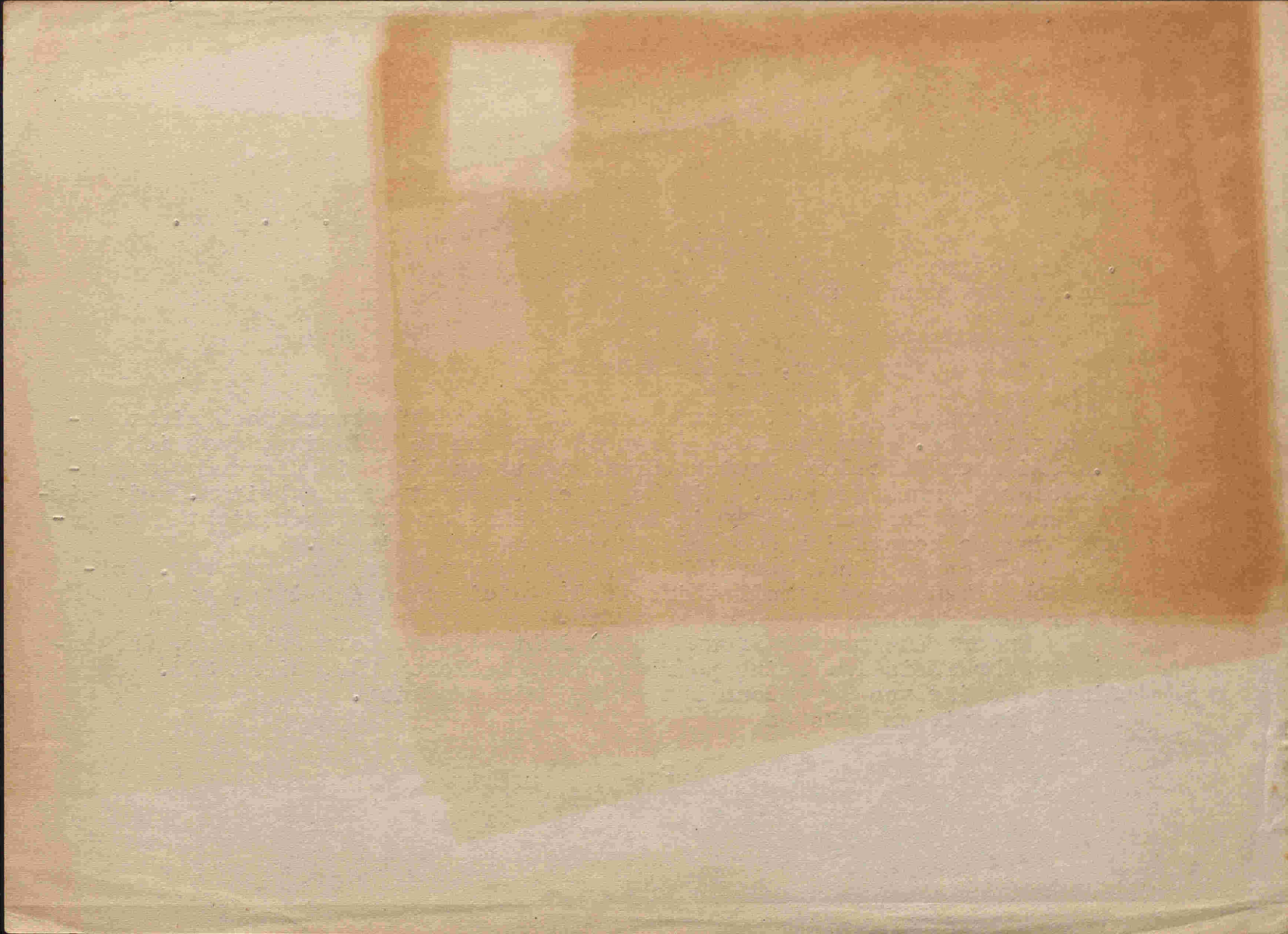
Entschuldigen Sie, bitte, dass ich Ihnen bis heute noch nicht geantwortet habe. Aber nach dem Kongress war ich so erledigt, dass ich am 26. Juni nach Barcelona zurückkehren musste und ich bin während des ganzen Sommers krank gewesen. Mein Kopf konnte nicht mehr arbeiten. Seit einigen Tagen bin ich nun wieder in Rom und wenn ich auch noch nicht ganz gesund bin, so konnte ich doch die Arbeit wieder beginnen.

Ich danke Ihnen herzlich für den Bericht über den Kongress. Hoffentlich haben Sie das Bollettino Degli Amici schon erhalten, wo Sie mehr Bilder über den Kongress finden werden.

Unser gemeinsamer Freund Rubiò lebt weiter, Gott sei Dank, und arbeitet sehr fleissig. Seine Adresse ist: Mallorca 212, nicht 313. Vor meiner Abreise von Barcelona hat er bei mir gespeist.

Mit vielen Grüssen

Ihr



DR. ADAM GOTTRON

21.10.50

MAINZ, DEN

LIEBFRAUENPLATZ 6

Hochwürden
Msg.Dr.Higini A n g l e s

Piazza S.Agostino 20
R o m a

Sehr verehrter, lieber Freund!

Haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 17.10. Gerade gestern ist mein Bruder vom Rom zurückgekommen, wo er mit dem Pilgerzug unseres Bischofs gewesen war. Er war sehr begeistert von den Eindrücken und erzählte, es sei in Rom noch sehr heiss gewesen.

Ich kann mir gut denken, dass Ihnen nach dem Kongress zu Pfingsten der Kopf gebrummt hat. Aber es war ein schöner und grosser Anfang. Das Bollettino degli Amici habe ich vorgestern erhalten. Hoffentlich kommt auch nun bald der Abdruck der Kongressreden.

Mittlerweile hat mir Msg.Griera, der hier an einer Tagung der Görresgesellschaft teilnahm, und bei mir zum Frühstück war, gesagt, dass Rubiò in der Editorial Salvat beschäftigt

sei. Ich habe also meinen Brief dorthin adressiert.
Vielen Dank auch für die Mitteilung, der Adresse in
Mallorca 212. Ich werde also im Dezember nach Mallorca
gehen. Ich freue mich sehr darauf.

Mit vielem Dank und herzlichem Gruss

Ihr

Gottlieb.

25. 1. 1951.

Dr. Adam Gottron,
MAINZ. Liebfrauenplatz 6.

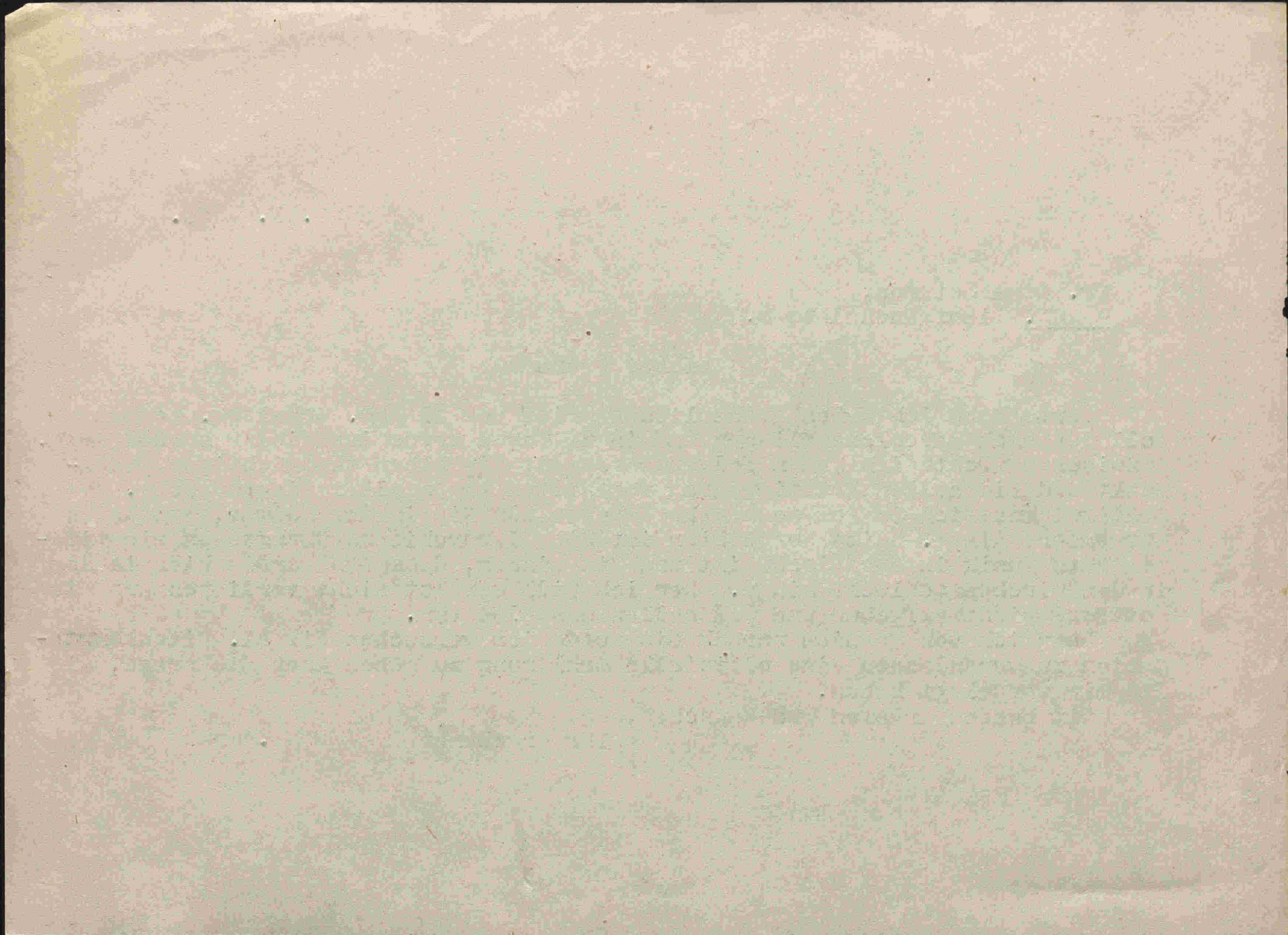
Lieber Freund!

Heute habe ich Ihren freundlichen Brief vom 21 Jan. erhalten. Morgen soll ich nach Barcelona fliegen und in 14 Tagen werde ich wieder zurück sein. Inzwischen möchte ich Ihnen folgendes sagen: Sie haben den richtigen Standpunkt und Sie sollen kräftig daran festhalten trotz aller Widersprüche. Bestimmt muss ich in Rom noch mehr kämpfen als Sie in der Heimat, wenn auch für andere Dinge. Meine Sorge hier ist die Hierarchie zu überzeugen wie wichtig gute Musik in der Kirche ist und Sie wissen, dass man gerade hier in Rom in den Kirchen schlecht singt. Aber ich will den Mut nicht verlieren und die Hoffnung nicht aufgeben und Sie sollen dasselbe tun.

Wenn ich von Spanien zurück bin werde ich versuchen die hl. Ritenkongregation zu veranlassen eine offizielle Erklärung zu geben über die Frage, die Sie mir vorgelegt haben.

Mit besten Grüßen und Wünschen,

Ihr ergebener



14. 2. 1951.

Dr. Adam Gotttron,
M a i n z.
Liebfrauenplatz 6

Lieber Freund!

Vorigen Freitag bin ich von Barcelona zurückgekommen und habe Ihre liebe Karte vom 28. Januar vorgefunden. Heute habe ich auch Ihren freundlichen Brief vom 10. Februar erhalten.

Leider weiss ich nichts über die Orgel in der Kathedrale zu Palma. Wenn Sie nicht so in Eile wären, würde ich meinen Freund in Palma, Hochwürden Joan Tohmas befragen. Er kennt die Geschichte der Orgel in den Balearen und in Spanien sehr gut.

Heute bin ich bei der Ritenkongregation gewesen. Dort habe ich über die deutsche Gregorianik, über welche Sie mich vor einiger Zeit unterrichtet haben, gesprochen. Man hat mich gebeten, einen Bericht über diesen Fall an die Kongregation zu senden. Diese wird nicht sofort ein öffentliches Dekret dagegen herausgeben; sondern wird sich zunächst an den betreffenden Bischof wenden um genau zu wissen, ob das in Deutschland möglich ist.

Ich soll auch nach Frankreich schreiben um die guten und befreundeten Kappellmeister der Kathedralen zu befragen ob solche Misstände vorkommen und im Fall, dass es so ist, direkt an die Ritenkongregation berichten.

Im Fall, dass Sie einmal etwas dringendes über die deutsche Gregorianik im Proprium Missae wissen, wäre es angebracht, dass Sie selbst direkt an Mons. Heinrich Dante, Vice Sekretär der Ritenkongregation, schreiben. Sie können das ruhig auf deutsch tun.

Haben Sie nur Mut und Vertrauen, mein lieber Freund. Nun kommt bald, vielleicht im Mai, die Seligsprechung von Papst Pius X. Bei dieser Gelegenheit werden wir uns bemühen etwas Neues für die Kirchenmusik zu erbitten beim Heiligen Stuhl. Hoffentlich wird es uns möglich sein.

Und nun grüsse ich Sie bestens als

Ihr ergebener

100115
ABRIANO

DR. ADAM GOTTRON

MAINZ, DEN 19. März 1951
LIEBFRAUENPLATZ 6

Lieber Freund !

Die Post hat mir Mitte voriger Woche Ihre prachtvollen Ausgaben von Antoni Soller, die drei Bände des Codes Musical de las Huelgas und den zweiten Band der Musica des Königs Alfons des Weisen gebracht. Haben Sie vielen herzlichen Dank. Ich hoffe, dass das Musikwissenschaftliche Institut der Universität sich auch noch persönlich bedankt.

Hoffentlich ist Dr. Rubio bei der Schiesserei in Barcelona nichts passiert.

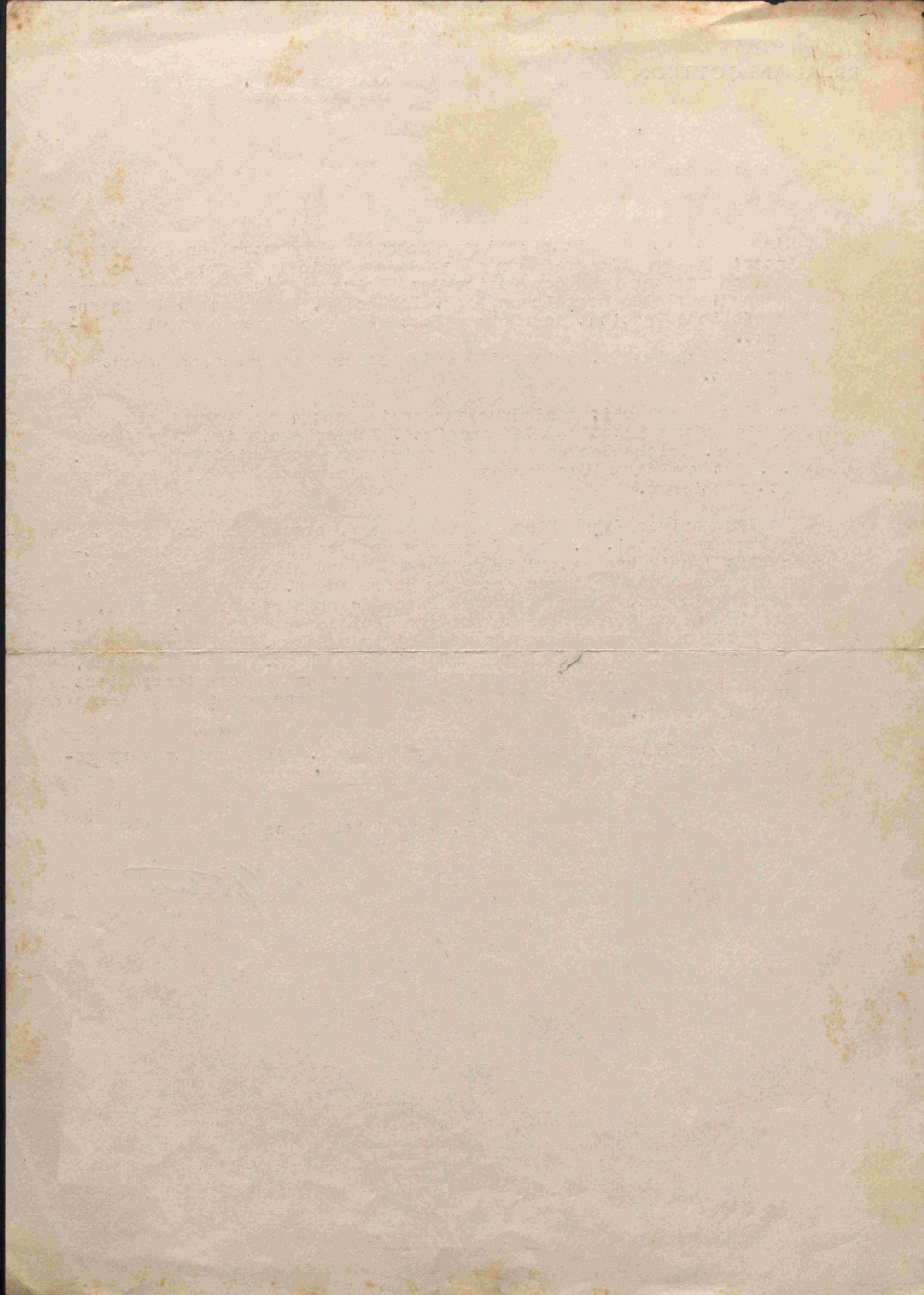
Ich füge Ihnen bei; zwei Drucksachen in deutscher Gregorianik, die ich in meinem letzten Brief anzeigte. Ich habe sie jetzt endlich erhalten. Solche Sachen erscheinen jetzt an verschiedenen Stellen. U.a. ist von demselben Verfasser jetzt die ganze Karwoche in dieser Art erschienen.

Als ich voriges Jahr Pfingsten in Rom war, bracht ich vom Christophorus-Verlag Freiburg i.Br. zwei Jahrgänge der von mir redigierten Zeitschrift "Musik und Altar" in weissem Einband mit Goldprägung mit, um die Bände dem Heiligen Vater zu überreichen. Da sich dazu keine Möglichkeit bot, übergab ich die Bände Herrn Direktor Dr. Haberl, der sie an den Kardinalprotektor des Cäcilienvereins weitergab, mit der Bitte um Ueberreichung an den Heiligen Vater. Wir haben bis heute über den Verbleib der beiden Bände nichts gehört. Wäre es möglich, festzustellen, wo sie geblieben sind ? Immer und Immer wieder liest man ja in der Presse, dass selbst auf die kleinsten Dedikationen eine Antwort erfolgt.

Wird von der Seligsprechung des Papstes Pius X. eine Uebertragung gemacht werden ?

Mit herzlichem Gruss
Ihr

Adam Gottron



Mainz, den 10.4.51

Lieber Freund!

Am Sonntag, den 8.4.51 feierten die Kirchenchöre der Diözese Mainz ihr 75jähriges Jubiläum im Rahmen des ACV durch ein Kirchenmusikfest in der Kathedrale 3500 Sänger und Sängerinnen und 200 Sängerknaben waren zusammengekommen und sangen gemeinsam in dem Pontifikalamt des Hochw. Herrn Bischofs Dr Albert Stohr die erhabenen Gesänge eines Gregorianischen Meßordinariums. Das Proprium komponiert von W. Waldbroel sangen ausgewählte Chöre, das ~~Ordinarium~~ ^{Offertorium} hatte Josef Kronsteiner von Linz für vier chori spezzati komponiert. Die Predigt des Bischofs sprach von den modernen Aufgaben der Kirchenchöre und von der seelsorglichen Bedeutung der Kirchenmusik.

Am Nachmittag erklangen von ausgewählten Chören Kompositionen von den Zeiten der klassischen Polyphonie bis zu modernen ~~Kompositionen~~ ^{Meistern}. (4-8 stimmig). Besonders begeistert beteiligten sich Kirchenchöre von Flüchtlingsgemeinden, denen Sänger aus der Nähe von Mainz durch brüderliche Spenden des Kommen ermöglicht hatten.

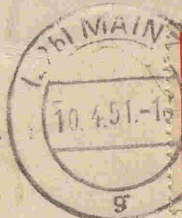
Dies zur freudigen Nachricht für Sie.
Wollen nun sehen, wie sich das aus-
wirkt. Natürlich viel Arbeit für mich.
Könnte man eine kleine Notiz in den
Osservatore bringen? Bitte mir dann ein
Exemplar zu senden.

Bald mehr. Herzliche Grüße

Ihr

Dr. Adam Gottfr.
BISCHÖFliches INGENIEUR-BÜRO
HÄRCHENMUSIK-MAINZ
Dr. Adam Gottfr.
Mainz, Liebenauplatz 6

ist sehr wichtig
doch
Postkarte
gebührenpflichtig!



Rev. Msg. Dr. Iginò Anglès

Piazza S. Agostino 20

ROMA

Italia

Straße, Hausnummer
Gebäudeteil, Stockwerk

Cantate Domino canticum novum



„Das Gotteslob der Sänger
erschallet gar lieblich gen Himmel...!“

(Zum Diözesanmusikfest am 8. April 1951 im Dom zu Mainz) Holzschnitt.

Mainzer Diözesan Kirchenmusikfest

am Sonntag, dem 8. April 1951

Auf dem Katholikentag zu Bamberg 1868 erreichte Franz Xaver Witt die Gründung des Deutschen Cäcilienvereins, der von Papst Pius IX. 1870 die kirchliche Bestätigung erhielt. Witt ging es um die liturgische Ausrichtung der Kirchenmusik, und er und seine Mitstreiter standen auf dem Boden des seit 1848 aufblühenden Vereinslebens, in dem „die demokratische Wendung auf dem Weg des deutschen Katholizismus“ einen Ausdruck fand.

Am 27. November 1868 erhielt Witt die Approbation der Statuten auch von Bischof v. Ketteler für die Diözese Mainz. Es scheint, daß der damalige Domkapellmeister Weber für diese Art von Vereinen keine große Sympathie gehabt hat, denn erst acht Jahre später, am 27. Dezember 1876 wurde ein Diözesan-Cäcilienverein gegründet, und das Kirchliche Amtsblatt regte bald darauf an, man solle mit der Gründung von Pfarr- und Bezirksvereinen beginnen. Damit beginnt nun die kirchenmusikalische Arbeit in der Mainzer Diözese, und aus diesem Grunde feiern wir heute das 75jährige Jubiläum.

Obwohl im August 1884 die zehnte Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Cäcilien-Vereins außerordentlich glanzvoll in Mainz gefeiert worden war, ging die Sache doch nicht recht voran, ja die Arbeit schlief mit Ausnahme von einigen besonders interessierten Gemeinden um die Jahrhundertwende fast völlig ein.

Da war es Bischof Ludwig Maria Hugo, der am 19. November 1930 den Diözesan-Cäcilien-Verein neu belebte.

Mittlerweile hatte sich in der Gesamtkirche der Aufbruch der liturgischen Bewegung vollzogen. Papst Pius X. hatte mit seinem Motu proprio über die Kirchenmusik 1903 von höchster Stelle neue und kräftige Impulse gegeben und seine Nachfolger gleichen Namens hatten sie aufgegriffen und vertieft. (Constitutio apostolica Pius' XI. 1928 und Enzyklika Mediator Dei Pius' XII. 1947.)

Im Lichte dieser päpstlichen Verlautbarungen erkannte man auch in unserer Diözese, daß die hier gestellten Aufgaben mit zufälligen und sich selbst überlassenen Vereinen nicht gelöst werden könnten, besonders da sich der Cäcilienverein einseitig mit den Chören befaßte, aber die „Singende Gemeinde“ ihre eigenen Wege gehen ließ, so daß diese in zu vielen Fällen gerade an Feiertagen nur eine stumme, zuschauende Gemeinde war. Aber gerade dies entsprach nicht dem Wunsche der Kirche. Man erkannte, daß eine liturgische Erneuerung nur von einem „Liturgischen Kirchenchor“ vorangetragen werden könne, der auch das Volk zu Wort kommen läßt, weil er außer seinen Chorsätzen auch den Wechselgesang mit dem Volk pflegt.

Daher hat die Diözesanleitung mit Billigung unseres liturgisch weitschauenden Bischofs Dr. Albert Stöhr am 27. März 1949 den alten Diözesan-Cäcilienverein als Verein aufgelöst und alle Kirchenchöre der Diözese dem Bischöflichen Institut für Kirchenmusik unterstellt, dem auch eine Schule für Kirchenmusiker unter Leitung von

Diözesanmusikdirektor Rohr beigegeben wurde. Es wurde zugleich beschlossen, daß an der Zugehörigkeit der Diözesanorganisation zum Allgemeinen Cäcilienverein nichts geändert werde, daß Kirchengesangsvereine „alten Stils“ nicht beunruhigt werden sollen, daß aber die Neubildung solcher Vereine nicht mehr angeregt, sondern die Bildung liturgischer Kirchenchöre angestrebt werden solle.

Mittlerweile sind aus den 28 Kirchenchören von 1876 etwa 180 Chöre geworden, von denen nun 200 Sängerknaben und 3000 Sänger und Sängerinnen aus allen Teilen der Diözese nach Mainz zum Jubiläum kommen. Der Festgottesdienst will nun Ernst machen mit der „Singenden Gemeinde“, sogar im Pontifikalamt. Alle anwesenden Sänger bilden sozusagen die Gemeinde und singen abwechselnd mit der Knabenschola Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei in Weisen des Gregorianischen Chorals. Die Meßgesänge, die die eigentlichen Gesänge des Chors sind (Introitus, Graduale, Offertorium und Communio) werden von einzelnen Chören oder Chorgruppen gesungen — und zwar wegen des Festes in mehrstimmiger Vertonung. Mit Absicht hat man ganz neue Kompositionen gewählt, um zu zeigen, daß auch die moderne Kirchenmusik, wie Papst Pius XI. sagt, sehr wohl im Stande ist, liturgisch wertvolle Gesänge hervorzubringen. Das Proprium wurde im Januar 1951 von dem Geistl. Studienrat Wilhelm Waldbroel-Speyer und das vierchörige Offertorium von Domkapellmeister Josef Kronsteiner-Linz (Österreich) Weihnachten 1950 eigens für den Mainzer Dom komponiert.

Am Nachmittag in der Festandacht kommen im Gang durch das Kirchenjahr Komponisten der klassischen Polyphonie, des Generalbaßzeitalters und der neueren Zeit zu Wort. Den Schluß bildet das „Deutsche Te Deum“ von Heinrich Rohr, das schon in vielen Gemeinden der Diözese gesungen wird.

Da sich so viele Sänger gemeldet haben, so bitten wir die Mainzer Katholiken um Verständnis dafür, daß Westchoretten, Ostchor und Mittelschiff des Domes nur für die Sänger reserviert werden, die ja beim Singen den Dirigenten sehen müssen, während man ja auch in den Seitenschiffen und in den Querschiffen sehr gut hören kann. Die Zeremonien des Pontifikalamts sind ja überdies den Mainzern nicht unbekannt. Für die meisten Sänger aber ist dies wohl eine einmalige Gelegenheit, alles das mitzuerleben.

Das Festkonzert am Abend im Großen Saal des Kurfürstlichen Schlosses bringt unter Leitung von Generalmusikdirektor Zwißler die 9. Symphonie von Anton Bruckner und unter Leitung von Musikdirektor Becker-Bingen das Te Deum von Bruckner.

Mögen die zahlreichen Sänger reiche Eindrücke aus diesem Diözesanmusikfest mit in ihre Pfarrgemeinde nehmen. Möge unter dem Segen Gottes das Fest mithelfen, die Begeisterung zu entzünden für die „Singende Gemeinde“ und den „Liturgischen Kirchenchor“.

MUSIK u. ALTAR
SCHRIFTLEITUNG
DR. ADAM GOTTRON

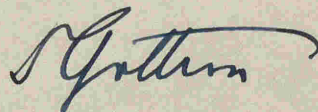
MAINZ, DEN 11.4.51
LIEBFRAUENPLATZ 6

Verehrter Freund !

In der Juli-Nummer von "Musik und Altar" will Herr Dr.Haberl eine Einführung in die neue Messe von Maria Himmelfahrt bringen. Wir haben allerdings in Deutschland dazu noch keine Noten. Dürfte ich Sie bitten Herrn Dr.Haberl und mir je ein Exemplar des Messproprium mit Noten z~~u~~senden und die Erlaubnis zu erwirken, dass wir jedem Heft ein Exemplar beifügen dürfen.

/zu

Mit herzlichem Gruss
Ihr



15. 4. 1951.

Dr. Adam Gottren,
Mainz.
Liebfrauenplatz 6.

Sehr verehrter, lieber Freund!

Ich habe Ihre letzte liebe Karte und die Drucksachen erhalten. Von Herzen danke ich Ihnen für all diese schönen Mitteilungen. Dieses Mainzer Diözesan Kirchenmusikfest muss herrlich gewesen sein und ich freue mich mit Ihnen über den Erfolg. Freilich, die Vorbereitungsarbeiten werden auch entsprechend kraft- und zeitraubend gewesen sein.

Leider kenne ich niemand vom "Osservatore Romano" und ich selbst habe leider keine Zeit um dafür etwas zu schreiben. Wie ich bemerke bringt der Osservatore viele Berichte von Deutschland. Aber diese werden von Deutschland selbst geschickt, oder an einen Deutschen hier, der Einfluss hat in Rom. Es tut mir ja sehr leid, dass ich Ihnen in dieser Hinsicht nicht behilflich sein kann.

Ich habe auch das deutsche Ordinarium und das Proprium Missae erhalten. Diese Sachen haben mich ungemein interessiert und ich werde sie an die Ritenkongregation weitergeben.

Die letzten Bücher, von mir geschrieben, die Sie erhalten haben, hat Rubið Ihnen geschickt.

Mit besten Wünschen und herzlichen Grüßen bin ich

Ihr ergebener

23. 4. 1951.

Dr. Adam Gotttron,
Mainz.
Liebfrauenplatz 6

Sehr verehrter, lieber Freund!

Auf Ihren letzten Brief vom 11. April möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich mich erkundigt habe wegen des Messpropriums. Es ist schon seit Monaten Approbiert, aber noch nicht gedruckt. sobald die Editio typica erscheinen wird, werde ich bestimmt Sorge tragen, dass Ihnen zwei Exemplare zugesandt werden.

Mit vielen Grüßen,

Ihr ergebener

1932
1933
1934

1935

1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025

1926

1927

DR. ADAM GOTTRON

MAINZ, DEN 27.4.51
LIEBFRAUENPLATZ 6

Sehr verehrter lieber Freund !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 23.4. indem Sie mir mitteilen,
dass Sie mir baldigst zwei Exemplare der Editio typica des neuen
Propriums von Assumptio schicken werden. Da ich gerne einen Auf-
satz darüber in die Juli-Aug.Nr. von "Musik und Altar" bringen
möchte, wäre es mir wichtig zu wissen, ob wohl die Ausgabe bis *Ende*
Mai da sein wird.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr ergebener

Ad. Gottron

1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 26